*frivol

nr. 155

dm 15,–

verkauf nur an erwachsene!



du machst mich verdammt heiß, cowboy ● frivolgirl pamela: ich bin ein spielzeug für erfindungsreiche männer ● wenn der chef fräulein lissi auf den schreibtisch legt ● bei blondy stehen alle türen offen ●

frivol



inhalt











ein weib wie samt und seide

Wenn sie, auf weißem damast ruhend, die langen schenkel öffnet, wirkt sie wie eine liebesgöttin, aber sie ist ein irdisches wesen, telefonistin in einem londoner westend-hotel und augenweide der gentlemen, die auf blond und schlank stehen. mit 19 hat maggy, die gern ihren makellosen körper zeigt, die hoffnung noch nicht aufgegeben, ein vielgefragtes fotomodell zu werden.









„du machst mich verdammt scharf, cowboy!"

joe fragte nicht lange. er zog ihr die jeans vom leib, schob seine hand zwischen ihre schenkel und sagte: „bist ein klasseweib, lizie!" und sie sagte: „du machst mich verdammt scharf, cowboy!"

der cowboy, der willi hartmann hieß und als monteur in einer heizungsfirma arbeitete, gehörte dem wildwestclub „kentucky" seit fünf jahren an und kannte sich aus mit ladies, die mit lüsternen blicken im „saloon" saßen und sich einen der kerle ins bett wünschten, die breitbeinig gingen und whisky aus dem supermarkt soffen.

lizies kätzchen war naß, als sei es eben aus dem wasser gezogen worden, und joe wühlte sich in das feuchte fleisch und stieß seine finger in die öffnungen, und die lady wurde so schwach, daß sie sich auf die matratze fallen ließ und vor wonne jubelte, als ihr der cowboy seinen heißen sporn in den leib trieb.

er zeigte ihr, daß er nicht nur breitbeinig gehen und whisky saufen, sondern auch einsame ladies befriedigen konnte. sie hieß übrigens irmgard und war angestellte in einer buchdruckerei...





ist das schlecht, wenn junge leute in ruhe und frieden sexuelle erfahrungen sammeln?

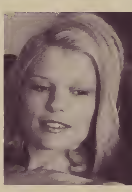
*liebe freunde,
liebe freundinnen,*

eine mutter ist dahintergekommen, daß ihre 16jährige tochter einen freund hat. das würde sie ja gerade noch akzeptieren, „weil sie heute alle viel früher anfangen". nun hat aber der 19jährige freund eine eigene wohnung, die ihm die eltern finanzieren, und das macht die lage kritisch:

die tochter hat, wie nachforschungen ergaben, mehrere nächte im bett ihres freundes verbracht, während die eltern glaubten, sie nächtige bei ihrer freundin.

nun ist die mutter der meinung, den jungen leuten werde es heute viel zu leicht gemacht mit dem sex, und das sei von übel.

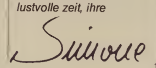
früher sei es für jugendliche liebespaare ein problem gewesen, „zusammenzukommen"; mehr als „knutschen" sei deshalb auch selten gewesen.



*und dann die pille: die nehme das töchterchen jetzt auch, dank einer großzügigen hausärztin, die dem „kind" dazu verholfen habe. jetzt sei einem „hemmungslosen sexualleben" tür und tor geöffnet. es gebe keine angst vor schwangerschaft, dafür ein sturmfreies liebesnest…
also wenn sie mich fragen, liebe freunde und liebe freundinnen: ich finde, daß dieses paar in einer weitaus glücklicheren lage ist, als wir es einmal waren. die beiden können ungestört und ohne angst vor folgen ihre sexuellen erfahrungen sammeln. die frage, ob das mädchen für diese beziehung zu jung ist, will ich hier nicht untersuchen. ich sage nur: wenn schon, dann nicht zwischen tür und angel oder im ehebett der eltern, die gerade im kino sind; nicht auf einer parkbank, nicht im kino oder in einem schmuddligen stundenhotel.
die ersten sexuellen erlebnisse sind oft entscheidend für das ganze leben. wer dabei angst im nacken hat, wird auch später ängstlich sein, vielleicht sogar neurosen entwickeln.*

so gesehen, finde ich die „heutigen zustände" überhaupt nicht schlecht! es kann eine generation heranwachsen, die ohne verklemmungen liebt.

in diesem sinne wünsche ich ihnen bis zur nächsten nummer eine lustvolle zeit, ihre







sprechstunde bei barbara

warum machen sie stimmung gegen slipeinlagen?

warum eigentlich macht frivol immer wieder stimmung gegen slipeinlagen?

ich als selbständiger drogist sehe hierin eine geschäftsschädigung, zumindest aber eine negative beeinflussung meiner kundinnen, die gern zu den modernen slipeinlagen greifen, um ihre wäsche zu schonen und sich insgesamt frischer zu fühlen.

mir ist kein einziges echtes argument gegen slipeinlagen bekannt, die bereits hunderttausendfach angewandt werden, von durchweg zufriedenen kundinnen.
hochachtungsvoll

m. sch.

*

slipeinlagen sind umstritten, wenn sie außerhalb der periode, also tagtäglich, getragen werden.

da ist das werbeargument, die einlagen schonten die wäsche! höschen sollten täglich gewechselt werden. die slipeinlage verführt dazu, dieses gebot der hygiene zu vernachlässigen.

eine frau, die täglich ihr höschen wechselt, fühlt sich normalerweise frisch und kann auf slipeinlagen verzichten.

fast alle slipeinlagen enthalten eine folie, die zwar nicht direkt mit der haut in berührung kommt, aber den wärmeausgleich behindert, was – nach ansicht von fachleuten – gesundheitsschädlich sein kann.

es liegt mir fern, ihnen, herr sch., das geschäft mit slipeinlagen zu schädigen oder die pfiffigen slipeinlagenhersteller, die den frauen weismachen wollen, slipeinlagen seien eine forderung der zivilisation und der hygiene, zur kurzarbeit zu zwingen.

ich halte es aber, wenn ich schon danach gefragt werde, für meine pflicht, dem reklamegetöse, das die einschlägige industrie entfacht, ein paar kritische gedanken entgegenzuhalten.

sieht ein penis mit vorhaut nicht hübscher aus als ein beschnittener?

mein mann hat vier jahre in den staaten gearbeitet. ich habe ihn begleitet und dort unseren sohn zur welt gebracht, der jetzt zweieinhalb jahre alt ist.

schon kurz nach der entbindung empfahl uns unser arzt, den jungen beschneiden zu lassen. für „fortschrittliche eltern“ sei das in den usa eine selbstverständlichkeit.

unter unseren amerikanischen bekannten waren die meinungen geteilt. die meisten waren gegen eine beschneidung; sie bezeichneten die empfehlungen der ärzte als reine geldmacherei. für den jungen sei der eingriff ohne jeden vorteil.

der arzt war richtiggehend verstimmt, als wir ihm unseren entschluß mitteilten, von einer beschneidung abzusehen.

nach unserer rückkehr aus den usa waren unsere deutschen bekannten erstaunt, daß wir unseren jungen „unbeschnitten“ nach deutschland gebracht hatten. sie waren der ansicht, in den usa würden praktisch alle männlichen babies beschnitten, und zwar kostenlos in der entbindungsklinik.

nun sind wir wieder einmal verunsichert.

haben wir einen fehler gemacht, als wir unsere zustimmung zur beschneidung verweigerten?

läßt sich der eingriff jetzt noch nachholen?

als mutter möchte ich ganz offen sagen, daß ein unbeschnittener penis, auch bei kleinen kindern, viel hübscher und ästhetischer wirkt als ein penis ohne vorhaut. heute, wo das nacktbaden immer populärer wird, muß man die sache ja auch unter diesem gesichtspunkt betrachten.

was meinen sie dazu? sie dürfen ihre antwort ruhig abdrucken, wenn sie unseren namen nicht veröffentlichen.

(name und adresse der redaktion bekannt)

*

von „gratis-beschneidungen“ im land der unbegrenzten möglichkeiten habe ich bis jetzt nichts vernommen. soweit ich informiert bin, verlangen die ärzte zwischen 60 und 80 dollar für den eingriff, das sind 200 bis 250 dm. der amerikanische arzt dr. thomas ritter, der seit jahren gegen den „beschneidungskult“ in den staaten zu felde zieht, hat errechnet, daß die us-ärzte durch beschneidungen jährlich über 70 millionen dollar machen.

die zahl der beschnittenen ist in den usa verhältnismäßig hoch. man rechnet, daß pro jahr fast eineinhalb millionen knaben beschnitten werden. das bedeutet aber noch längst nicht, daß praktisch jedes männliche baby in den usa beschnitten wird.

zudem wird immer mehr kritik laut. das argument, wo keine vorhaut sei, könne sich kein smeg-

ma bilden, und wo sich kein smegma bilde, sei das risiko einer krebserkrankung weitgehend ausgeschlossen, zieht nicht mehr, seit ein amerikanischer chirurg gefordert hat, man möge die weltöffentlichkeit endlich darüber unterrichten, daß auch die amerikanischen männer wasser und seife benutzten.

nach ansicht von fachleuten gehen bei der operation 25 prozent sensibler haut verloren. da die eichel ohne vorhaut ungeschützt ist, wird die empfindlichkeit weiter vermindert, und das bedeutet, daß auch das sexuelle lustgefühl reduziert ist.

wenn sie diese gesichtspunkte berücksichtigen, werden sie sich bestimmt leichter eine meinung darüber bilden können, ob es tatsächlich ein versäumnis war, als sie die beschneidung ihres sohnes ablehnten.

sie können sie noch immer nachholen lassen, wenn sie das für zweckmäßig und wünschenswert halten.

im übrigen bin auch ich der meinung, daß ein penis mit vorhaut ästhetischer aussieht als ein be- bzw. verschnittener.

zum glück läßt der liebe gott – allen diskussionen zum trotz – die kleinen jungen noch immer mit vorhäutchen zur welt kommen. wetten, daß er sich dabei etwas denkt?

warum soll ich das rauchen aufgeben, wenn ich die pille nehme?

liebe barbara,
warum soll eine frau über 30 das zigarettenrauchen aufgeben, wenn sie die pille nimmt? ich bin 38 jahre alt, rauche gern und stehe auf sex.

herzlichst **p.w.**

*

das rauchen aufgeben oder statt der pille ein anderes verhütungsmittel anwenden, das ist die alternative, die sich aus untersuchungen ergibt, die vor jahren in england und in den usa durchgeführt wurden. dabei zeigte sich u. a., daß raucherinnen das risiko eingehen, bereits im alter von weniger als 40 jahren einen herzinfarkt zu erleiden. die gefahr wächst beträchtlich, wenn ein weiterer risikofaktor hinzukommt, nämlich ein hormonales verhütungsmittel, wie es die pille darstellt.

ich möchte der liebe wegen meine periode verschieben. wie heißt das mittel?

ich bin 22 jahre alt und habe einen 45jährigen verheirateten mann zum freund. es ist für uns beide sehr schwierig, unsere beziehung geheimzuhalten, weil wir in einer kleinstadt wohnen, wo jeder über jeden bescheid weiß.

wenn unsere beziehung bekannt würde, wäre das für meinen freund ein verhängnis, weil seine frau finanziell an seiner firma beteiligt ist und dann sofort den geldhahn zudrehen würde.

auf der anderen seite ist diese frau sexuell völlig uninteressiert, sie denkt nur immer ans geschäft und an die rolle, die sie in der gesellschaft spielt. mein freund hingegen ist sehr vital und potent.

leider können wir immer nur ein paar stunden zusammensein. wir sind dann im appartement eines freundes. es sind immer herrliche stunden, ich hätte nie gedacht, daß sex so schön und aufregend sein kann!

nun bietet sich endlich die gelegenheit, für eine woche zusammenzusein. mein freund fliegt zu einem kongreß, und ich reise mit.

es ist schon alles gebucht. leider fällt in diese zeit nach meiner berechnung meine periode, was mich sehr stört. ich nehme keine pille, wir verwenden meistens präservative. trotzdem möchte ich natürlich ganz fit sein und meinem freund körperlich uneingeschränkt zur verfügung stehen.

nun habe ich gehört, daß es eine möglichkeit gibt, die periode zu verschieben; angeblich wird sie von leistungssportlerinnen angewandt, wenn ein wettkampf mit der periode zusammenfällt.

würden sie mir bitte sagen, wie das mittel heißt? sie haben sicher verständnis dafür, daß ich „der liebe wegen" meine menstruation hinausschieben möchte, bis wir wieder zu hause sind.

im voraus ganz herzlichen dank!

(name und adresse der redaktion bekannt)

*

es ist möglich, den beginn der menstruation vorzuverlegen, in diesem falle wäre zu dem zeitpunkt, zu dem sie mit ihrem freund zusammensein möchten, die blutung beendet.

das östrogen-gestagenpräparat, das dabei angewandt wird, ist allerdings nicht frei käuflich. sie müßten rechtzeitig einen arzt aufsuchen und ihm ihr anliegen vortragen. vielleicht ist

blattern sie bitte um



haben sie fragen? dann schreiben sie bitte an verlagsagentur hans bachmann, kennwort sprechstunde, postfach 1350, 6368 bad vilbel tel. 06101/8196



er bereit, ihnen unter den gegebenen umständen das präparat zu verabreichen.

ich wünsche ihnen jedenfalls viel glück!

warum sind alle gegen den „rückzieher"? ich mache ihn mit erfolg!

sehr verehrte frau barbara,

ich möchte ihnen mitteilen, daß ich, ein 34jähriger junggeselle, mit meinen freundinnen seit vielen jahren den coitus interruptus, auch „rückzieher" genannt, mit erfolg praktiziere.

ich habe bei mir weder körperliche noch seelische schäden festgestellt.

auch meine freundinnen, soweit sie sich nicht durch die pille schützen, sind rundum happy und haben sogar ihren orgasmus; ich bin nämlich darauf trainiert, erst sehr spät zu spritzen, ca. drei bis vier minuten, nachdem ich mein glied in die scheide eingeführt und mit den „beischlafbewegungen" begonnen habe.

es gelingt mir manchmal sogar, auf diesem weg meine partnerin zum höhepunkt zu bringen, ohne daß ich auch nur einen tropfen samen dabei verliere.

die wichtigste voraussetzung für diese technik ist, daß man regelmäßig verkehr hat und nervlich absolut auf der höhe ist.

das erreiche ich durch bodybuilding und ausgleichssport.

nun möchte ich sie fragen, warum der „rückzieher" von keiner seite empfohlen wird? oder kennen sie einen arzt oder sexualforscher, der ihn empfiehlt? das würde mich wirklich sehr interessieren!

mit freundlicher empfehlung ihr **h. p. r.**

*

mohammed empfiehlt seinen anhängern den „rückzieher" als eine möglichkeit, die zahl der geburten zu verringern, also eine art „familienplanung" durchzuführen.

moderne ärzte und sexualforscher lehnen den coitus interruptus ab, einmal, weil er wenig sicherheit bietet, und dann, weil er auf dauer eben doch zu schäden führen kann.

trotzdem wird der „interruptus" noch immer von vielen männern angewandt und von vielen frauen geduldet, in der hoffnung, daß eben doch nichts passiert…





briefe an simone

im bin im altersheim, aber sexuell bediene ich mich lieber außerhalb

liebe, sehr verehrte frau simone,

daß man altersheiminsassen aufblasbare „gummipuppen" verpassen will, an denen sie ihre sexuellen triebe befriedigen können, ist typisch für unsere zeit und für die gesellschaft, in der wir leben!

als ich die überschrift in einem ihrer frivol-hefte las, dachte ich, es handelt sich um einen scherz, aber nein, es war ernst!

ich kenne altersheime (drei verschiedene!) als sogenannter „insasse", ein wort, das schon abwertend klingt!

ich bin 68 jahre alt und habe noch „sexuelle wünsche", um es vornehm auszudrücken, ich könnte aber auch sagen, daß ich lieber „ficke als wichse" und daß ich zu diesem zweck ein passendes weib benötige.

nun sind ja die meisten frauen in altersheimen vertrocknet, bei denen rührt sich nichts mehr. die wenigen, die noch was zwischen den beinen spüren, sind den anstaltsleitungen verdächtig und deshalb unter besonders strenger kontrolle. auch das weiß ich aus erfahrung, schließlich hatte ich mehrere intime beziehungen im heim, u. a. mit einer 65jährigen ostpreußin, die noch voller leidenschaft war.

als ich herausgefunden hatte, welche schwierigkeiten man im heim hat, wenn man zu einer dame ins bett steigt, bediente ich mich außerhalb. es handelt sich da um eine besonders nette dame in den vierzigern, die sich damit ein bißchen was hinzuverdient.

diese dame wird von mindestens vier herren aus unserem heim frequentiert.

die leitung kann nichts dagegen tun, auch wenn sie gern möchte. sie steht nämlich auf dem standpunkt, die dame schade dem ansehen des hauses! was für eine idiotie!

es wird auch nicht gern gesehen, wenn man sich magazine wie frivol kauft. da heißt es, diese zeitschriften würden die männer verwirren, und das weibliche personal gerate dadurch in gefahr, dabei sind die weiblichen domestiken so häßlich, daß man keiner in den arsch kneifen geschweige denn untern rock fassen möchte.

machen sie weiter wie bisher und bringen sie viele anregende fotos, die tun einem „senior" im „seniorenheim", wie die institute heute heißen, sehr gut!

(name und adresse der redaktion bekannt)

kann masturbieren tatsächlich das joggen als kreislauftraining ersetzen?

sehr verehrte frau simone,

ich habe längere zeit in new york gelebt und die jogger bewundert, die schon frühmorgens durch die gegend trabten. allgemein war man der ansicht, das seien menschen, die etwas für ihre gesundheit tun.

nun habe ich in einem älteren frivol gelesen, daß nach ansicht eines amerikanischen kreislaufforschers masturbieren viel gesünder ist als joggen.

ich kann mir das als laie nicht vorstellen, denn masturbieren erfordert keinerlei körperliche anstrengung, wird auch selten im freien betrieben, so daß es zu keiner zusätzlichen sauerstoffversorgung kommt.

sind sie sicher, daß es sich bei diesem beitrag um keinen scherz handelt? amerikanische wissenschaftler pflegen mitunter zu scherzen, auch wenn es um ein so emstes thema geht wie den kreislauf. für eine aufklärung wäre ich ihnen dankbar!

n. o.

*

(es handelte sich bei diesem beitrag um keinen scherz. dr. clark wollte damit vor allem auf die risiken aufmerksam machen, die durch ein übertriebenes lauftraining entstehen. als alternative empfahl er deshalb sexuelle aktivitäten am morgen, wie zum beispiel masturbieren. gegen den kreislaufanregenden morgenkoitus hat er bedenken, weil er für viele männer mit „leistungsdruck" verbunden ist.)

frivol

erscheint in der verlagsagentur hans bachmann
postfach 13 50
6368 bad vilbel
telefon 06101/8196

verkaufspreis: dm 15,–

verantwortliche redakteurin
simone jordan

für unverlangt eingesandte manuskripte, zeichnungen und fotos übernimmt der verlag keine haftung

die auf fotos dargestellten personen sind nicht unbedingt mit personen oder personengruppen identisch, die im text erwähnt werden



sie sucht ihn

möchtest du einmal ein teeny an deiner seite haben und mit deinen heißen spielchen einweihen? antworte sofort bei rückporto an 1946

wer möchte ein **hot black girl** kennenlernen und braune haut lieben lernen? fotoinfo. bei 10,– beilage und rückcouvert. unter 1982

hast du nicht manchmal lust, 2 mädchen bei ihren lesb. spielchen zu belauschen und heiße träume auszutoben? — zwei nette private girls suchen ihn, solo oder sie. adr. umschlag. unter 1983

wer macht mir den hengst? junge frau mit top-figur erwartet deine zuschrift unter 8506

er sucht sie

junger mann. 29 j. in der liebe oft enttäuscht worden, sucht für die schönsten stunden im leben die ideale partnerin. jeder brief wird beantwortet. 100%ige diskretion. unter 1984

junger mann, kräftig und ausdauernd, gutaussehend, möchte die schönsten stunden mit einer rassefrau verbringen. rheinmain-gebiet. jede zuschrift wird beantwortet. chiffre 8507

ich suche mädchen oder reife frauen, die mich verwöhnen. mein alter: 22 j. bedingung: du solltest in ma-lu wohnen. gerne können sich auch modelle melden. 100% diskretion. bin sehr erfahren und suche abwechslung. melde dich bitte unter 1955

raum d und umgebung: junger, kräftig gebauter mann, schlank, sucht mädchen oder dame zum verwöhnen. keine tabus. 100% diskretion. möglichst ausführliche zuschriften mit bild. auch freundinnen angenehm. antworte garantiert unter 1956

nordbayern: ich (mann, 25/176) möchte meine sexuellen horizonte erweitern. suche deshalb dame(n), paar(e) o. gruppen, die mir ihre großen und kleinen perversionen vermitteln. mache (fast) alles mit oder schaue zu (z. b. bei lesben). jede bildzuschrift mit aktions-vorschlägen wird beantwortet unter 8503

„er", 28/165, schlank, gehbehindert, sucht liebe und zärtliche, ungebundene frau bis 35 im raum da/di odenwald für sex und liebesspiele. interessen: politik, heilpflanzen, musik, kinder und alternative lebensweise. bei sympathie dauerfreundschaft erwünscht. finanz. interessen nutzlos. 1958

raum ks/gö: gutaussehender „er", 28, sucht sinnlich-erotische „sie", gern auch älter, für gelegentliche treffs. ohne finanz. interessen und absolut diskret. liebst du auch das besondere? schreib unter 1932

begehrender jüngling, 23, sucht sinnlich aufreizenden briefwechsel mit erfahrener frau, um im reich der lust dem obskuren gefühl der begierde zu frönen. keine fin. interessen, unter 1934

nrw, junger mann, 24/186, schlank, unerfahren, sucht kontakt zu nettem, zärtlichem mädchen. diskretion ist selbstverständlich. zuschriften mit bild bitte unter 1954

wer macht in berlin-west intimrasur? 1961

chiemsee: gutbestückter mann, 33, sportl., gutaussehend, sucht nicht ausgelastete dame. alter und aussehen nicht so wichtig. eventuell auch paar angenehm. aussagefähige zuschrift wird sofort beantwortet unter 1962

suche unkomplizierte, sexbegeisterte frau v. 18 b. 35 j., die spaß an hemmungslosem sex hat, kurz, wo keiner auf der strecke bleibt, jeder seinen spaß hat. zuschriften unter 8505

mannsbild – spätherbstlich, aber schlank, 176, mit schliff und pfiff, sucht grauhaarige lady (sechzigerin), die sich jung fühlt für anspruchsvollen, auch tabufreien briefwechsel. spät. kontakte erwünscht. raum hannover. bitte melden unter 1903

raum karlsruhe und umgebung: kräftiger und unerfahrener junger mann, 19/176, sucht vollbusige „sie", die ihm die liebe beibringt, 33/66. bildzuschriften werden sofort beantwortet unter 8502

sie suchen sich

raum münchen-stuttgart: sie, 26, und er, 32, suchen tolerantes paar für gemeinsame zärtliche stunden. zuschriften mit ganzbild (akt) erbeten. postlagernd zwecklos. wir antworten diskret unter 1959

winterferien in garmisch. ehepaar mit ferienhaus überläßt doppelzimmer gratis nettem paar gegen gelegentl. zuschauendürfen. alter egal. mollig angenehm. bildzuschrift von beiden unter 1981.

er sucht ihn

mainz am rhein: „er" sucht „ihn" (35 jahre +/–), reisender oder dauerfreund, nur für gelegentliche treffs. bildzuschrift erwünscht, aber keine bedingung. möglichst schlanke herren. 1782



sie sucht sie

raum ostfriesland: attraktive „sie" sucht nette brieffreundin zwecks scharfem und offenem briefwechsel, ev. auch mit fotos. zuschriften erbeten unter 1876

raum 3: zärtliche „sie" (mit partner) sucht sinnliche „sie" für gefühlvolle stunden. sympathie und offenheit entscheiden. diskretion und sauberkeit selbstverständlich. bildzuschriften erbeten unter 1681.

verschiedenes

lolita hat noch scharfe bilder abzugeben! suche auch briefkontakt zu herren. rückporto nicht vergessen. auf baldi? zuschriften unter 8508

vielseitige, versierte, souveräne lady – mit zofe und boy – empfängt in ihrem kabinett den gourmet zu phantastischen stunden. auf wunsch auch ganz privat im raum 7–8–85. zuschriften unter 8504

gesellschafter für „sie" unter 1969

verkaufe komplett: frivol 88, 94, 108, 110, 112, 113, 125–141. plaisir 1–3, love in action 30–33, meeting nr. 15, climax nr. 18, fascination nr. 26/27. sonnenfans diverse ausgaben und andere für dm 450,–. 1964

von privat: verkaufe preiswert meine sammlung: frivol, teenager-sex u. a. hefte, s-8, video und bücher. anfragen bitte unter 8501

blattern sie bitte um



im bavaria·mail·order-club finden moderne lebensbejahende menschen ein echtes freizeitforum — einen club für anspruchsvolle lebensart. viele dinge, die erotic noch erotischer und sinnlicher machen, stehen dem interessenten mannigfach zur verfügung. fordern sie kostenlos und unverbindlich informationen über den b·m·o-club, postfach 168, d-8067 petershausen, an.

ehepaar, 30/27, sucht freizügigen briefwechsel mit g. damen und paaren zur zeit in nord-afrika tätig. jeder hemmungslose brief (evtl. mit foto) wird beantwortet unter 1901.

wunschtraumanzeige für paare: wir verschenken gastfreundschaft, uns, wäsche, leder und utensilien, private erlebnisberichte, um die partnerin scharfzumachen, und vollautomatische fotoentwicklung. „kein menschliches auge sieht ihre bilder". wir vertrauen ihnen, wenn sie selbst mitmachen, gleichgesinnte adressen wohnortnah an. wir helfen auch glücklosen und neulingen mit nachdruck gegen vorausbetrag und wunschangabe unter 1980

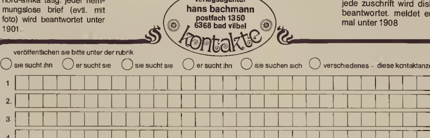
von privat an privat: kaufe guterhaltene pornofilme und-magazine, color-climax etc.! angebote mit preisvorstellung an 1878

im club wir und das menschliche e. v. finden sie den gewunschten kontakt. werden sie mitglied. seit 7 jahren bestehen wir mit über 100 verbindungsstellen in der bundesrepublik und im angrenzenden ausland. anfragen: postfach 910 308 f., 8500 nürnberg 91.

suche hübsche weibliche modelle fur film-, video-, fotoaufnahmen. auch für club-besuche und reisen. hohes niveau erwünscht. bitte um bildzuschrift unter 1970

„von privat". verkaufe preiswert meine guterhaltene pornosammlung (s-8-filme, frivol-hefte und andere magazine). anfragen bitte unter 1971

„ich", 30/176, suche nettes paar oder kleinen kreis für tolerante spiele im raum ruhrgebiet/westf. viel freizeit vorhanden, da unabhängig. jede zuschrift wird diskret beantwortet. meldet euch mal unter 1908



schreiben sie bitte in blockschrift oder mit der schreibmaschine und setzen sie in jedes feld einen buchstaben. jede zeile, die sie ausfüllen, entspricht einer druckzeile. für sechs zeilen zahlen damen 10,- dm und herren 20,– dm. fur jede weitere zeile mit je 30 buchstaben zahlen sie 3,– dm.

ich habe den betrag von dm

- ○ auf das konto 171215 bei der stadtsparkasse frankfurt
- ○ auf das postgirokonto 72728-607 frankfurt überwiesen
- ○ ich lege den betrag als scheck bei
- ○ ich bin abonnent der zeitschrift frivol und habe diese kontaktanzeige frei

name .... alter ....
straße .... datum ....
wohnort .... unterschrift ....



„hörst du, wie es zwischen meinen beinen pocht?“

wenn den mädchen das herz ins höschen rutscht



marcella preßte den hörer zwischen ihre schenkel. dann fragte sie: „hast du gehört, wie es pocht?“

sie fühlte den pulsschlag unter ihrem höschen. das blut hatte sich in ihren nymphen gestaut, und der kitzler hatte sich aus der vorhaut geschoben und ragte als rotes knöpfchen aus marcellas schlitzchen hervor.

natürlich hatte philipp am anderen ende der leitung kein pochen gehört, aber er sagte: „ich habe es gehört, arme kleine marcella! fiffi ist liebeskrank! wir müssen sie pflegen!“

fiffi, das war marcellas sanft behaartes schlitzchen.

„in zehn minuten!“ sagte philipp. „beeil dich!“ flehte marcella, „sonst werde ich vor geilheit sterben!“









„komm und gib mir den gnadenstoß!"

Wo bist du, adam? fühlst du nicht, daß ich dich brauche? da liegt ein weib, das dich liebt und sich vor sehnsucht nach dir quält!

komm! beiß mich sanft in meine brüste! saug dich mit deinem großen lachenden mund an meinen schamlippen fest! wenn du mit deiner zunge meinen kitzler berührst, trifft mich ein schlag; der lähmt mich für sekunden.

wo bist du, adam? komm! komm und gib mir den gnadenstoß mit deiner prächtigen lanze, stoß sie in mich hinein und erlöse mich von der qual.

du bist gut! du bist klasse! ehrlich! keiner fickt wie du! nein, auch nicht der kellner aus dem bistro, der vor dir war. er war gut, aber nicht so gut wie du. du bist für mich der beste ficker der welt!

nur: du bist fort, irgendwo. der kerl aus dem bistro ist nur zwei straßen entfernt.

adam! sag, was soll ich tun?



bei blondy stehen alle türen offen



das war für blondy der höhepunkt: wenn sie vor ihm kniete, ihm ihren hintern entgegenreckte, ihm die kleine öffnung darbot, die unschuldig wirkte wie ein kinderpopo.

sie war versessen darauf, daß er die rosette durchstieß, ihr den kleinen schmerz zufügte und dann abgrundtief in sie eindrang. dem kleinen schmerz folgte die große lust, wenn er sein glied vor- und zurückbewegte, nicht so stürmisch, wie er es tat, wenn er sie in die scheide fickte, sondern sanft und in gemächlichem takt.

zuvor hatte er ihr das loch zärtlich mit dem finger gedehnt und gesalbt, so daß es schön schlüpfrig war und sein glied leicht ein- und ausfahren konnte, bis blondy aufschrie und zuckend den orgasmus über sich hinwegbrausen ließ...











die frivol-story

das traummädchen

von sebald jörens

ich war auf dem weg von augsburg nach ulm, ein kunde erwartete mich dort, aber es war im grunde nicht so eilig. ich rollte auf der autobahn dahin und und ließ meiner phantasie freien lauf. ich träumte von mädchen, nie erlebten abenteuern, und spürte dabei in mir das altbekannte drängen nach erlösung.

ein sportwagen überholte mich. in ihm saßen zwei bildhübsche mädchen, beide nicht viel älter als höchstens achtzehn oder neunzehn jahre. wahrscheinlich die töchter reicher eltern, dachte ich.

ihr anblick inspirierte mich, obwohl sie längst vorbei waren. ich stellte mir vor, daß ich mich mit hilfe einer tarnkappe unsichtbar machen könnte, in ihrem hotelzimmer oder sonstwo auftauchte und ihnen beim umkleiden zuschaute. ich sah sie so deutlich vor mir, daß unweigerlich mein schwanz in der hose zu erwachen begann und ein zelt baute.

grinsend griff ich mir zwischen die beine. ganz schön schon! warum eigentlich nicht? – also dann!

beim nächsten parkplatz scherte ich aus und hielt. die bäume eines langgestreckten waldstückes reichten bis unmittelbar an die autobahn. ein idealeres fleckchen hätte ich nicht finden können. es war wie geschaffen für mein vorhaben.

„glück muß der mensch haben!" lachte ich fröhlich und stieg aus. vorsichtshalber schloß ich den wagen ab. es konnte schon eine halbe stunde dauern, bis ich wieder zurückkam. für gewöhnlich genoß ich meine heimlichen spiele und ließ mir zeit. dann marschierte ich frohen mutes in den wald hinein und überlegte, wie ich mir die höchstmögliche befriedigung verschaffen könnte. einfaches, stumpfsinniges wichsen hatte mir noch nie genügt. schließlich war ich ein intelligenter mensch mit phantasie und vorstellungskraft.

fünfzig meter – hundert... ich schaute mich um.

weit und breit war kein mensch zu sehen. auf dem parkplatz hatten zwar noch ein paar andere wagen gestanden, doch selbst zum pinkeln würden die leute nicht so weit in den wald hineingehen. ich war also allein. meine vorstellung war ausgereift. ich wußte, was ich tun würde.

zum erstenmal strich ich mir wieder über die hose und stellte fest, daß mein schwanz noch immer eine gewisse steifheit hatte. oder die vorstellung meines heimlichen spieles hatte ihm erneute härte verliehen. ich spürte ihn deutlich durch den stoff meiner hose und strich ein paarmal darüber, um ihn noch mehr zu reizen, bevor ich die hose öffnete und ihn herausholte. steif und kerzengerade trug ich ihn vor mir her.

zu alledem ist zu sagen, daß ich im grunde kein exhibitionist bin, nur ein bißchen verrückt, und es machte mir schon immer spaß, in der abgeschiedenheit der wälder mit offener hose herumzulaufen. dabei faßte ich immer die eventualität ins auge, doch irgendwann einmal jemandem zu begegnen, und das regte mich an.

so auch diesmal. wie eine lanze trug ich meinen steifen schwanz vor mir her, stolz auf das, was mir gott mitgegeben hatte, und begann ihn nach und nach mit wachsender erregung zu wichsen. während die eine hand den knochenharten schaft umschlossen hielt, wühlte ich die andere in die dumpfe wärme meiner unterhose und spielte mit meinem hodensack. dabei spürte ich beim gehen deutlich das spiel meiner beinmuskeln und fühlte mich in meinem ganz persönlichen himmel.

stundenlang hätte ich so gehen können, immer an der grenze des orgasmus, aber ohne wirklich abzuspritzen. das letzte, die ejakulation, behielt ich mir immer so lange wie nur möglich vor. ich quälte mich damit selbst, und das war mein eigentlicher genuß.

wenn jetzt jemand kommt, eine frau oder ein mädchen, dann trifft sie der schlag, dachte ich grinsend. oder – und das schien mir auch einleuchtend – sie war ebenfalls heiß und stürzte sich auf mich. nur wie ich mich dann verhalten würde, konnte ich mir nur schwer vorstellen.

blättern sie bitte um



ich war ein großer heimlichtuer, ein wichser und spanner, aber ganz bestimmt kein held, was das andere geschlecht betraf meine abenteuer mit frauen konnte ich an einer hand abzählen

Vor mir tauchte ein weg auf, und vorsichtig verhielt ich. mit beiden händen meinen schwanz bedeckend, schaute ich nach rechts und links, ohne jedoch eine menschenseele zu sehen so setzte ich beruhigt mein spiel fort und verschwand auf der anderen seite wieder in dem dichter werdenden wald.

ein mädchen! schoß es mir durch den kopf, während ich wichsend dahinmarschierte meine phantasie übermannte mich wieder. ein junges, hübsches, gertenschlankes mädchen. und ich. allein im wald!

o goldige phantasie! welch unschätzbare arlebnisse schlummern in dir! – sie ging neben mir, ich war nicht mehr allein. ihre hand an meinem kraftstrotzenden schwanz war himmel und hölle gleichzeitig. immer an der grenze des orgasmus, ohne wirklich abspritzen zu können, war eine süße qual. dabei steckte mein linker arm bis zum ellenbogen von oben in ihren hautengen jeans, spielten meine finger mit ihren schamlippen und spürten das arbeiten ihrer beinmuskeln beim gehen so schritten wir dahin, minute um minute, schweigsam, voll und ganz auf unsere geschlechter konzentriert

einmal blieben wir stehen und küßten uns. dabei wühlte meine süße begleiterin ihre andere hand tief in die dunkle intimsphäre meinar hose, walkte und knetete meinen hodensack, und während sich unsere lippen und zungen berührten, gelang es ihr fast, daß mir einer abging.

schwer atmend lösten wir uns wieder voneinander und setzten unseren weg fort. wohin wußten wir beide nicht. hatten wir überhaupt ain ziel? nach wie vor spürte ich die finger des mädchens, die meinen schwanz umschlossen, und nach wie vor wühlte meine hand in ihrar fotze plötzlich zwängte ich drei finger gleichzeitig tief in ihre vagina, und das mädchen stöhnte auf.

das gab den ausschlag. irgend atwas mußte geschehen! wir waren beide soweit die gegenseitige qual hatte ihren absoluten höhepunkt erreicht.

auch meine ganz persönliche erregung war auf der absoluten spitze. das wichsen und meine Traumvorstellungen hatten mich an den rand des orgasmus gebracht, und mein körper forderte sein recht. meiner meinung nach wurde es auch zeit, das spiel abzubrechen.

fest entschlossen, ein ende zu machen, dachte ich mich noch einmal in mein traumerlebnis hinein.

das mädchen stöhnte, und ich wußte, was ich zu tun hatte in wirklichkeit sowie in meiner vorstellungswelt blieb ich stehen und lehnte mich mit dem rücken gegen einen baum. mit geschlossenen augen konzentrierte ich mich ganz auf meinen körper. ich spreizte die beine, umschloß fest meinen schwanz, wichste ihn, schneller, immer schneller, während in meiner phantasie das mädchen die hose auszog, sich bückte, ihr rundes hinterteil gegan meinen unterleib preßte und meinen phallus in sich aufnahm, und so arbeitete ich mich gleichzeitig in traum und wirklichkeit dem unwiderstehlichen ende zu.

es war herrlich! es war unbeschreiblich! selten hatte ich es so verstanden, mir genuß zu verschatten!

in mir kochte und brodelte alles jeder einzelne nerv war auf die unmittelbar bevorstehende ejakulation konzentriert, während ich keuchend und stöhnend mit geschlossenen augen an dem baum lehnte. ja! dachte ich. jetzt! während mein unterleib vorruckte und mein schwanz in die fotze meines traummädchens stieß. jetzt!

und dann war da etwas, das nicht hätte sein sollen. das nicht hierhin gehörte und meine fast schon erlebte explosion verzögerte

eine stimme! eine helle, fragenda, erschrockene stimme!

wieso sprach jetzt plötzlich mein traummädchen? jetzt, ausgerechnet in diesem moment?

ich verstand sie nicht. doch, jetzt: „was ist mit ihnan? was haben sie?"

verwirrt öffnete ich die augen, noch nicht ganz de, zurückkehrend aus einer anderen welt.

vor mir stand ein mädchen und starrte mich an

„was haben sie?" fragte sie wieder. „kann ich ihnen helfen?" und da durchfuhr mich eiskalt der schreck der ernüchtarung.

ein mädchen!

nicht mein traummädchan, das ich aben gefickt hatte, nicht die traumgestalt, in dia ich noch vor sekunden meine ganza manneskraft hatte spritzen wollen. ein fremdes mädchen, blutjung, wirklich und wahrhaftig! mitten im wald! und ich stand mit dem rücken gegen den baum gelehnt, mit offener hose, steifem schwanz und eindeutiger, unwiderruflicher pose!

das blut wich aus meinem körper und machte mich augenblicklich zur leeren, leblosen hülle nur aus meinem schwanz wich es nicht. im gegenteil

„um gottes willen!" stieß die zierliche, teuflische gestalt vor mir aus. „sind sie krank? sie sind ja bleich wie der tod!" legen sie sich hin, bevor sie umfallen wenn ich doch ..." dann griffen ihre hände nach mir und dirigierten mich wie eine leblose marionette auf den weichen waldboden. ich konnte nichts tun, ich konnte nur starren, ohne zu denken und zu fühlen. bis sie anfing, mein hemd aufzuknöpfen und meinen brustkorb zu massieren. da kam ich wieder zu mir und atmete tief durch.

„na, sehen sie!" sagte das mädchen zufrieden. „jetzt geht es schon wieder."

sprachlos starrte ich sie an, dann mich, sah mich daliegen, mit offenem hemd, offener hose, steil aufragendem schwanz, und wünschte mir, in den erdboden versinken zu dürfen.

„nicht!" stammelte ich völlig kopflos. ihre hände waren immer noch auf meiner nackten brust. „ist schon gut, ich ..."

„ganz ruhig", sagte das mädchen. „es ist schon viel besser. sie dürfen sich nur nicht aufregen!"

ich hätte schreien können, wenn die ganze situation nicht so verrückt gewesen wäre. diese kleine hatte vielleicht nerven! nichts war gut. hatte sie denn immer noch nicht begriffen?

„was haben sie nur?" fragte sie teilnahmsvoll. ihr hübsches, fast noch kindliches gesichtchen war über mich gebeugt, nur wenige zentimeter von mir entfernt. ihre weiße durchsichtige bluse verbarg nur durchaus notdürftig ihre zarten, knospenhaften brüste. außerdem war ihr leichter sommerrock durch das bücken hochgerutscht und entblößte ihren slip. das alles war auf keinen fall dazu angetan, meine erektion zu vermindern und die situation zu entschärfen. wenn sie jetzt noch nicht begriffen hatte, war sie entweder dumm oder blind. ich schätzte meine barmherzige schwester auf siebzehn bis achtzehn jahre, und in diesem alter konnte man ganz einfach nicht mehr so naiv sein.

sie war es nicht. sie war nur besorgt und vielleicht auch ein wenig neugierig.

als ich sie zurückdrängen und mich erheben wollte, drückten ihre beiden hände gegen meine brust und hielten mich am boden fest. da versuchte ich, wenigstens hastig meinen provozierenden schwanz in der hose zu verstauen, doch auch das ließ sie nicht zu.

„sie brauchen sich nicht zu schämen", sagte sie leise, und jetzt lächelte sie. „das ist doch ganz natürlich. hauptsache, es geht ihnen wieder besser."

„ich ... ich ..." stammelte ich.

langsam ließ sie mich los und setzte sich neben mich auf den waldboden. ihr blick hielt mich fest. er war eigenartig, unbeschreiblich.

„wie heißen sie?" fragte sie. „ich bin flori. wir wohnen da hinten, im forsthaus."

verwirrt nannte ich meinen namen. hinterher tat es mir sofort wieder leid.

„im forsthaus?" fragte ich, nur um etwas zu sagen. das mädchen, mein schwanz noch immer ragte er steil in die höhe, und die kleine starrte ihn an.

„ja", kam es leise. „es gehört meinem onkel. vielmehr ist es ihm zur verfügung gestellt worden. ich bin immer in den ferien hier."

vorsichtig schaute ich mich um, aber sofort lachte sie. „nein, uns kann niemand sehen. es ist mindestens zehn minuten entfernt. wir sind ganz allein."

na, gott sei dank! dachte ich. wenigstens etwas! aber wie sollte das alles weitergehen? diese situation, dieses mädchen, ...? – langsam kehrte mein verstand wieder zurück.

„und sie?" kam es abermals leise. „geht es ihnen jetzt besser?"

„ja", sagte ich hastig. „nur ..."

augenblicklich unterbrach sie mich. „sie dürfen mich nicht für dumm halten. ich weiß, was sie gemacht haben. ich habe sie schon die ganze zeit beobachtet. mein cousin tut das auch immer, und er sagt, daß ein mann das braucht. ich verstehe das, nur macht er dabei nicht die augen zu und stöhnt so furchtbar. ich hatte tatsächlich angst, daß sie krank seien oder daß es ihnen schlecht würde. deshalb bin ich gekommen und ..."

es war absolut unwirklich. so etwas gab es nicht, konnte es nicht geben! da lag ich mitten im wald auf dem rücken, mit offener hose, riesigem, provozierend herausragendem schwanz, und unterhielt mich mit einem wildfremden mädchen über die selbstverständlichkeit der selbstbefriedigung. dabei wurde diese kleine noch nicht einmal rot oder verlegen. im gegenteil: fast kam sie mir belehrend vor.

„sind sie fertig geworden?" fragte sie.

auch das noch! – „nein", sagte ich schluckend.

„das sollten sie aber. hubert sagt immer, daß es ausgesprochen ungesund sei, sich zu erregen und dann nicht fertig zu machen."

das gab es nicht! wieder begann sich alles vor mir zu drehen.

„hubert?" stöhnte ich dumm.

„mein cousin. ich sagte es doch. er ist neunzehn, zwei jahre älter als ich, und er will mal arzt werden. er muß das wissen."

blättern sie bitte um



natürlich! dachte ich er muß das wissen! auf jeden fall verstand ich ihn vollkommen, daß er es diesem überaus naiven mädchen einzureden versuchte vielleicht ließ er sie auch noch zuschauen und ..."

nach wie vor saß das mädchen neben mir, jung, zart, bildhübsch – und starrte meinen aufragenden schwanz an, der ganz einfach nicht kleiner werden wollte aber wie konnte er auch, bei einem solchen gespräch?

„nun?" sagte das mädchan wieder „wollen sie nicht? es ist besser für sie"

„aber ." schluckte ich. „das ist doch ..."

„oder soll ich es machen?" jetzt schaute sie mich wieder an.

verlegen konnte ich nicht mehr werden, das war ich schon genügend. auch nicht rot, denn meiner meinung nach mußte ich längst einen kopf wie eine tomate haben aber jetzt, auf diese frage hin, schwammen mir auch noch die letzten felle davon ich wollte schreien, aufspringen, das mädchen von mir stoßen, und gleichzeitig hätte ich die kleine umarmen können und mich an ihr vergehen so durcheinander war ich noch nie in meinem ganzen leben gewesen doch sie schien es nicht zu bemerken oder wollte es nicht bemerken sie schaute mich tief und lang an, lä..elte und sagte dann wie zu sich selbst „ja, ich werde es tun."

kein mann an meiner stelle hätte dieses angebot abgelehnt, dessen bin ich mir sicher. nur ich wehrte mich immer noch doch ohne weiter auf meine proteste einzugehen, hockte sich die kleine entschlossen über meine beine und griff nach meinem schwanz. und als er in ihrer hand lag, vergaß auch ich mich und ließ es geschehen

„er ist heiß", sagte sie. „ein zeichen dafür, daß sie sich viel zu sehr gereizt haben man spürt das blut in ihm pochen."

langsam fuhr ihre kleine hand an dem schaft meines gliedes auf und ab. dann wurde sie schneller. ich starrte an mir entlang und konnte das alles nicht begreifen das mädchen hatte sich breitbeinig über meine oberschenkel gehockt, und ohne rücksicht darauf, daß durch diese ungünstige position ihr rock bis an die hüften rutschte und ihren gesamten unterleib entblößte, beschäftigte sie sich ausgesprochen konzentriert mit meinen genitalien ich starrte auf den winzigen slip, sah die überdeutliche nachzeichnung ihres schamhügels und dachte an allerlei verrückte dinge. es war eine entwürdigende situation, in der ich mich befand viel natürlicher wäre es, wenn ich das mädchen packte, ihm den schlüpfer herunterriß und es wie ein mann fickte. doch ich brachte es ganz einfach nicht fertig

„sagen sie mir, wenn sie es spüren", erklang erneut der nüchterne kommentar des mädchens „ich möchte nicht, daß sie sich die sachen verderben"

„ich. . es ist noch nicht soweit!" keuchte ich.

„macht es ihnen spaß?"

o gott! – „ja!" stöhnte ich. „ja!"

„hubert hat das auch immer gern. manchmal überläßt ar es ganz mir, wie ich es mache, und er schaut nur zu und manchmal sagt er mir, was ich tun soll und was er lieber hat. – wollen sie irgend etwas, das ich machen soll?"

himmel! war ich verrückt oder war sie es? – „nein", kauchte ich „es ist es ist gut so, wunderschön ..."

„so soll es auch sein", sagte sie lächelnd und bearbeitete mich weiter, ruhig und konzentriert. sie selbst schien nicht die geringste erregung zu empfinden, doch sie wichste mich auch nicht automatisch und gleichgültig. alles in ihr schien sich auf mich eingestellt zu haben, und ihr einziges ziel war, mir lust und erleichterung zu verschaffen

als sie auch noch anfing, abwechselnd meine bauchdecke zu massieren und meine hoden zu kraulen, spürte ich es unwiderruflich und endgültig in mir aufsteigen

ich war auf dem gipfel der lust wenn ich jetzt spritzte, mußte die ejakulation ungeheuer sein. dabei war mir vollkommen egal, ob ich meine hose versaute oder nicht nur weil ich es ihr versprochen hatte, wollte ich es ihr sagen, doch es war nicht nötig. sie hatte es längst bemerkt.

„sie sind soweit, nicht wahr?" fragta sie leise

ich nickte sprechen konnte ich jetzt nicht mehr mein herz raste und pochte, mein atem ging schwer und keuchend, und in mainen lenden stieg der süße, altbekannte schmerz auf das alles hervorgerufen durch dia zarten hände mainer bezauberndan waldfae, die nicht alne sekunde innehielt, sondern mit unverminderter konzentration meinen schwanz, meine hoden und meinen bauch massierte. nur die muskeln ihrer baine spannten sich, als sei sie auf dem sprung, und ich wußte nichts damit anzutangen

„jetzt!" keuchte ich „jetzt ."

alles in mir war zum zerreißen gespannt, stieg auf, kochend, brodelnd .

„jetzt!" schrie ich. und in dem moment, als es aus mir herausschoß, beugte sich das mädchen blitzschnell nach vorn, umschloß mit ihren süßen, kindlichen lippen

die kuppe meines schwanzes und fing die furchtbare entladung mit mund und rachen auf.

ich hätte schreien können, aber ich stöhnte nur. einen solchen orgasmus erlebte man nur einmal im jahr. ich spritzte und spritzte, pumpte meine seele aus dem körper, und stoß für stoß entlud ich mich in den mund der kleinen fremden. fest bildete ich mir ein, zu sehen, wie mein sperma in ihren rachen spritzte. es war viel, ungeheuer, aber sie schluckte nicht. mit jetzt geschlossenen augen nahm sie alles in sich auf und vergeß trotzdem nicht, mich weiter zu messieren.

In solchen augenblicken scheint die zeit stillzustehen, und so konnte ich hinterher auch nicht sagen, wie lang alles gedauert hatte. ich wußte nur, daß ich für sekunden einen blick in den himmel tun durfte. erst als alles vorbei war und ich mich langsam, ganz langsam zu beruhigen begann, löste das mädchen seinen mund von meinem schwanz, beugte sich zur seite und spuckte mein aufgetangenes sperma auf den waldboden.

sogleich wandte sie sich mir wieder lächelnd zu, ruhig und zufrieden. „entschuldigen sie, aber ich möchte es nicht schlukken, wegen der hormone. – war es schön?"

„ja!" brachte ich nur über die lippen.

„das freut mich." langsam erhob sie sich. „jetzt geht es ihnen sicher wieder besser."

was sollte ich sagen? – ich wußte es nicht. ich wollte mich bedanken, ohne es wirklich zu können. ich wollte aufspringen, sie umarmen, tausend dinge tragen. aber auch das tat ich nicht. ich blieb ganz einfach liegen, sah die kleine ihren rock glattstreichen und spürte langsam meinen schwanz zusammenschrumpfen.

ein letztes mal schaute sie auf mich herab, immer noch lächelnd, abschiednehmend. „schlafen sie nicht ein. sie müssen sicher weiter."

dann drehte sie sich um und ging langsam davon. mein kundel fiel es mir glühendheiß ein. – das mädchen!

meine gefühle und gedanken waren zerrissen, während ich mich aufrappelte. pflicht und vergnügen stritten miteinander. was sollte ich tun? ihr nachlaufen? zurück zum wagen und weiterfahren? als sei nichts geschehen?

zwischen den bäumen hindurch sah ich ein stück ihres rockes, dann war sie verschwunden. nachdenklich richtete ich meine kleidung und ging ich zum wagen zurück. .

der neue nachbar

von stephan w marcus

er kam ihnen wie gerufen, ein mann wie aus dem bilderbuch, groß, schlank, mit breiten schultern und hungrigen augen. und er stand einfach da, wie zum bedienen.

„ich…", sagte er, indem er zu lächeln versuchte. „entschuldigen sie, aber ich wollte nicht stören. ich bin ihr neuer nachbar, und da dachte ich…"

„kommen sie rein!" sagte gerlinde mit einem blick auf seine hose. nur zu gut wußte sie, wie sie mit ihrem durchsichtigen hausanzug wirkte, und spürte ein kribbeln in sich. „o ja, ich weiß. sie sind gestern hier eingezogen. kommen sie rein und trinken sie einen schluck!"

Zögernd folgte er ihr durch den korridor in das gemütlich eingerichtete wohnzimmer unschlüssig, wie er sich verhalten sollte, aber überaus neugierig. und dann sah er sie, martha, die splitternackt auf der couch lag und sich selbst befriedigte.

„also störe ich doch", schluckte er aber er ging nicht.

„unsinn!" gerlinde trat neben ihn und strich ihm über die hose. „das ist meine freundin. wir leben zusammen, und manchmal packt es uns halt aber lieber ist uns ein mann."

„und mir eine frau", grinste er. „eventuell sogar zwei . ."

„wollen sie?" ganz automatisch peckte gerlinde fester zu und spürte durch den stoff der hose sein wachsendes glied. „haben sie lust?"

„natürlich!" nickte er. „immer!" und es war alles gesagt, was es zu sagen gab.

ohne sich länger zu zieren, ging sie an ihm hinab und zog seinen reißverschluß auf. auch sein slip war kein hindernis. sie schob ihn einfach zur seite, und wie von der feder geschnellt

blättern sie bitte um



sprang ihr sein penis entgegen

„schön!" schluckte sie, indem sie die vorhaut zurückschob. „herrlich! ein richtiger schwanz, wie zum anbeißen! wir haben seit wochen keinen mann mehr gehabt, und sie kommen uns wie gerufen. sind sie eigentlich verheiratet?"

„wurde das etwas ändern?" gab er zurück.

„nein!" grinste sie. „eigentlich nicht!" und schloß ihre lippen um die blaurot geschwollene Eichel

sofort begann sie zu saugen. gier packte sie, geilheit er stand nur da und ließ es geschehen mit einer hand massierte sie seinen schaft, während sie mit der anderen nach seinem hodensack wühlte es war ihr vollkommen gleich, wes er dachte und was in ihm vorging doch als sie spurte, wie er unruhig zu werden begann, riß sie sich los und stend wieder auf.

„nein", sagte sie grinsend „so schnell nun auch wieder nicht" sie streckte die hand eus und zog ihn mit sich „komm!"

bereitwillig folgte er ihr. sie ging zur couch und setzte sich neben die breitbeinig daliegende freundin. zärtlich strich sie ihr über das nackte geschlecht als er zögernd verhielt, hob sie wieder den kopf und schaute ihn an.

„ach so", sagte sie „das habe ich ganz vergessen. martha ist blind. sie kann dich nicht sehen, aber sonst ist sie vollkommen in ordnung. fick sie! Leg dich auf sie und mach's ihr! wenn du es schaffst, sie zum orgasmus zu bringen, tust du ein gutes werk"

sie sah, wie er schluckte einen moment wirkte er wieder ernüchtert „und du?" reng er sich ab. „was ist mit dir?"

„bei mir ist es halb so schlimm", gab sie zurück „ich finde öfter mal einen mann, nur martha nicht meistens muß sie sich selber helfen. – also, was ist?"

er schien zu begreifen „nun gut", knurrte er. „euf deine verantwortung. will sie denn überheupt?"

„natürlich will sie!" sagte gerlinde. „jede frau will, daß sie gefickt wird, und martha besonders"

„kann sie nicht selbst etwas sagen?"

„schon, aber sie spricht nur sehr selten sie ist ziemlich verklemmt vielleicht beim nächsten mal."

„du meinst...?" ruckte er hoch. „soll des heißen . ?"

„aber naturlich!" jetzt grinste gerlinde schon wieder „du kommst doch bestimmt öfter zu uns, nachdem du weißt, was auf dich wartet wir brauchen so etwas wie dich. die anderen männer im haus sind alle zu alt oder zu feige!" da gab er sich einen ruck und ließ sich ganz einfach treiben

die langgestreckt daliegende frau war noch ziemlich jung er schätzte sie auf etwa zwanzig, als er sich über sie beugte. erst jetzt merkte er, wie reizvoll sie war, und legte ihr die hand auf die scham. obwohl er wußte, daß sie nichts sah, hatte er das gefühl, daß sie ihn anschaute

ein schauer durchlief ihren körper sofort bäumte sie sich auf und drängte sich ihm entgegen.

„nun mach schon!" sagte gerlinde. sie legte den kopf der freundin in ihren schoß und griff nach ihren brüsten „fick sie! laß sie nicht länger warten! sie war vorhin schon kurz vor dem orgesmus!"

„soll ich...?" krächzte er. „soll ich mich ausziehen?"

„das ist nicht nötig", kem es mit einem blick euf sein bis zum platzen geschwollenes glied „was du brauchst, ist je frei." und ohne sich länger zu zieren, ließ er sich einfach fallen

der körper der frau drängte sich ihm entgegen. ganz von allein fand sein glied ihre pforte und bohrte sich in sie hinein überrascht registrierte er, wie eng sie noch war, aber die freundinnen ließen ihm gar keine zeit, sich darüber gedanken zu machen fast gleichzeitig schossen ihre hande vor und griffen nach seinen genitalien.

langsam bewegte er sich, vor und zuruck, vor und zuruck lust stieg in ihm auf, geilheit, heißes begehren er kam sich vor, als steckte er in einem viel zu engen schlauch und würde gleichzeitig noch gemolken. die hände der beiden frauen spielten mit seinem sack, wühlten in seiner hose, massierten sein glied. er hörte ihr keuchen, roch ihre körper, spurte ihr beben es war herrlich, einmelig schön. er war so erregt wie noch nie zuvor.

mehr und mehr entfernte er sich von der Realität und steigerte sich zur ekstase er war nur noch schwenz. nichts els ein großes hartes stück fleisch, das den körper der unter ihm liegenden frau pfählte. wieder und wieder stieß er in sie hinein, wurde hektischer, schneller, ohne daß die Freundinnen auch nur eine sekunde ihre hände von ihm nahmen er fickte durch ihre finger, verschmolz mit ihnen, wurde zu einer einheit gerlinde sagte etwas, das er nicht verstand, und martha antwortete. also konnte sie reden, wenn sie nur wollte. dann war es soweit, stieg in ihm auf, ließ ihn vergehen, und mit einem stöhnen ergoß er sich.

fast gleichzeitig kam es auch seiner partnerin. er spurte es daran, wie sie noch enger wurde und sich die muskeln ihres geschlechtes wie ein ring um seinen penis schlossen

stoß für stoß schoß es aus ihm heraus mehr

kam, immer mehr, ohne daß er noch einen einfluß darauf hatte er verströmte, verging, spritzte sich die seele aus dem leib. noch nie hatte er es so deutlich empfunden, weder bei seiner frau noch vorher bei anderen er fickte nicht martha, er fickte gleich beide. die freundinnen waren ein einziger leib bis es vorbei war und er sich zurückzog.

noch stand sein glied, ragte aus seiner hose. dann wurde es kleiner und schlaffer. damit kam die ernüchterung.

und jetzt? dachte er was geschieht jetzt? ich muß zurück, nebenan wartet rosie!

„danke!" hörte er „vielen denk! es war herrlich! das reicht für uns beide!"

es war gerlinde. einen moment schaute sie ihre freundin an, starrte auf ihr geschlecht. dann warf sie sich über sie und preßte ihr den mund zwischen die schenkel.

er schloß seine hose. noch während er ging, hörte er sie schmatzen und saugen. so hatte auch sie etwas von ihm aber er wurde wiederkommen, ganz sicher. vielleicht morgen schon, wenn es sich einrichten ließ



frisch & frei

frivol-leser berichten über ihre sexuellen erfahrungen

ich habe mit jungen liebhabern schlechte erfahrungen gemacht

ich gehöre zu den freuen, die mit „jungeren liebhabern" schlechte erfahrungen gemacht haben!

neulich las ich in frivol, daß eine frau bei einem 18 jahre jungeren freund ihr glück gefunden hat, euch auf sexuellem gebiet solche fälle sind m. e höchst selten

wenn eine frau mit einem mann verheiratet ist, der sie sexuell total vernachlässigt oder nur noch jeden monat einmal aus gewohnheit ein müdes „aufhupferl" macht, dann fluchtet sie gern in die erme eines jungen, leidenschaftlichen mannes, der sie wie eine geliebte behandelt und sexuell aufleben läßt.

das gilt auch fur geschiedene, die endlich wieder einmal „heißen sex" möchten und gleuben, den fänden sie nur bei irgendwelchen jünglingen. der reusch ist aber schnell vorbei, und man muß sich, wenn man ehrlich ist, eingestehen, daß der liebheber zu unreif ist, um einem mehr zu bieten els speß im bett.

mir ging des jedenfalls so nach meiner scheidung von einem mann, der sich lieber in den betten anderer frauen betätigte und bestätigte als in unserem ehebett

ich nahm eine beziehung zu einem burschen auf, der 22 jahre alt wer, 15 jehre jünger als ich em Anfang war ich fasziniert, els er mich streichelte und auf die vulva küßte, alles dinge, die ich jahrelang vermißt hatte. seine potenz war umwerfend. wir waren mehr im bett els anderswo

das hielt ungefähr zwei monete an, dann war der erste sturm verrauscht. es gab nun zeiten, wo ich gern etwas anderes gemacht hätte als liebe

er sah das überhaupt nicht ein, war wütend, wenn ich mit ihm nicht ins bett ging, und benahm sich alles in allem wie ein ungezogenes kind

einmal versuchte er mich sogar regelrecht zu vergewaltigen. ein vernünftiges gespräch mit ihm war unmöglich

ich fand heraus, daß er es mit zwei teenagern trieb, der eine war die 16jährige tochter seiner heuswirtin. als entschuldigung gab er en, ich hätte mich ihm „verweigert"

als er immer unverschämter wurde, schmiß ich ihn hinaus. danach fühlte ich mich erleichtert. ich konnte jetzt gar nicht mehr verstehen, wie ich mich mit ihm hatte einlassen können.

seit einiger zeit bin ich mit einem gleichaltrigen geschiedenen menn liiert er verfügt über weniger potenz, datur über mehr persönlichkeit!

(name und adresse der redaktion bekannt)

erektionshilfe: statt rheumabädern lieber roßkastanienextrakt

auch ich verfolge mit interesse die diskussion um rheumabäder als erektionshilfe. da diese bäder offensichtlich gefährliche nebenwirkungen haben können, empfehle ich sitzbäder in einem roßkastaniensud.

roßkastanie gibt es els badezusatz in apotheken, drogerien und reformhäusern zu kauten.

blättern sie bitte um



eine wassertemperatur von etwa 35 grad genügt.

e. p.

analsex für anfängerinnen: scheidensekret ist besser als künstliche gleitmittel

über gleitmittel, die den anus der frau schlüpfrig machen und das eindringen des männlichen gliedes erleichtern, ist an dieser und anderer stelle mehrmals berichtet worden.

fast immer wurden dabei „künstliche" gleitmittel empfohlen wie vaseline, pflanzenöl oder butter.

gegen diese mittel ist an sich nichts einzuwenden, trotzdem plädiere ich aufgrund meiner eigenen erfahrungen dafür, scheidensekret als gleitmittel vorzuziehen, vor allem, wann die frau auf dem gebiet das analsex unerfahren ist.

scheidensekret steht nämlich erst dann zur verfügung, wenn die frau sexuell erregt ist! in diesem zustand aber ist es für den mann besonders leicht, in den anus einzudringen, weil sich dann die frau entspannt und der widerstand des schließmuskels geringer ist! schmerzen treten bei der frau nur auf, wenn sie sich verspannt!

hat sich die partnerin erst einmal an analsex gewöhnt, können u. u. auch die obengenannten „künstlichen" gleitmittel angewandt werden.

p. o.

eine frau fordert: männer, tut was für eure potenz!

hallo, liebe freunde, laßt mich als weib (24) über die männliche potenz sprechen!

sonst sprechen immer die männer über „ihre" potenz und tun dabei so, als ob das wirklich nur ihre eigene sache wäre! wir frauen haben zu nehmen, was wir kriegen, mal viel, mal wenig, wenn wir pech haben, überhaupt nichts!

hier haben schon öfters männer damit angegeben, wieviel frauen sie in ihrem leben gebumst, gefickt oder gevögelt haben. deshalb ist es an der zeit, daß auch einmal ein weib diesbezügliche angaben macht.

mich haben genau 14 männer im bett gehabt bzw. ich sie, und die ergebnisse waren unterschiedlich. es war auch nicht immer ein bett, es war auch schon mal schnee, waldboden, wiese und teppich. ein paarmal war es im stehen, aber ich erinnere mich nur an ein einziges mal, daß es wirklich klappte, d. h., daß er ihn in mir gehabt hat und daß es mir ein vergnügen war.

ich bin also nicht ganz ohne erfahrung, nur zum entjungfern kann ich nichts sagen, weil ich mir das vorsichtigerweise mit 14 jahren und einer bienenwachskerze selbst besorgt habe.

aber jetzt zur sache: der mann hat die pflicht, für seine potenz etwas zu tun, es sei denn, es gibt in seinem leben kein weib, das von ihm befriedigt werden möchte. das muß einmal ganz klar gesagt warden. da gibt es plakate: „tu was für deine gesundheit!" es sollte auch welche geben mit der aufschrift „tu was für deine potenz!"

die wenigsten tun was. sie fressen sich einen bauch an, rauchen, saufen und bewegen sich nicht.

sie leiden unter kreislaufstörungen, hohem blutdruck, gequetschten bandscheiben und weiß der teufel was. ihre potenz wird schwach, sie kriegen, um es mit männerworten zu sagen, ihren schwanz nicht mehr hoch, und ihre frauen üben sich in masturbation, weil sie den schlappschwanz als schicksalsschlag hinnehmen, gegen den man sich nicht wehren kann.

ich sage es noch einmal: der mann ist für seine potenz verantwortlich, er ist verpflichtet, sie mindestens mit der gleichen sorgfalt zu pflegen wie sein verdammtes auto!

es ist nicht allein seine potenz, auch seine freundin, seine frau, seine geliebte sind darauf angewiesen! das muß sich endlich einmal herumsprechen.

deshalb habe ich es hier geschrieben, in der hoffnung, daß es viele lesen und beherzigen!

anita

verfärbt sich durch „bräunungspillen" die samenflüssigkeit?

nachdem ich sogenannte bräunungspillen über längere zeit eingenommen hatte, stellte ich fest, daß sich meine samenflüssigkeit bräunlich färbte.

zuerst dachte ich, es liege irgendeine erkrankung, entzündung oder infektion vor. ich ging zu meinem arzt, aber er konnte nichts feststellen.

ich setzte daraufhin mit dem bräunungsmittel für ein paar tage aus. die samenflüssigkait wurde wieder weiß.

es scheint tatsächlich so zu sein, daß die bräunungspillen, übrigens ein französisches produkt, als nebenwirkung die samenflüssigkeit färben. es würde mich nun interessieren, ob andere frivol-leser die gleichen erfahrungen gemacht haben.

w. b.



er spielte zwei stunden lang mit meinem nackten körper, bevor er mich öffnete. als er mir mein häutchen durchstieß, war ich so erregt, daß ich nicht den geringsten schmerz fühlte. er war in mir, und ich fand es wunderbar, damals, als 15jähriges mädchen. er war ein „erfahrener“ mann von 22 jahren, und er lehrte mich, daß sex mehr ist als ein paar stöße…



frivolgirl pamela:

ich bin ein spielzeug für erfindungsreiche männer



„manchmal, wenn ich allein bin, denke ich mir selber irgendwelche spiele aus. ich werde dabei echt geil und kann es nicht erwarten, bis ich das, was ich mir ausgedacht habe, mit meinem freund ausprobieren kann…“



99

es gibt eigentlich kein liebesspiel, das ich nicht mag. ich mache alles mit und bedaure die mädchen, die so manches als „unnatürlich“ empfinden und es deshalb ablehnen, obwohl es ihnen vielleicht großen spaß machen würde.

99



99

im bett bin ich ein spielzeug für erfindungsreiche männer. als ich 18 jahre alt war, hatte ich einen freund, der wundervoll mit mir spielen konnte. er kam auf die tollsten ideen, jede nacht etwas anderes. er trank cola aus meinem büchschen, füllte mich mit pudding und honig, und zwischendurch, wenn wir es nicht mehr aushielten, fickte er mich…



99



wenn der chef fräulein lissi auf den schreibtisch legt . . .

Sie war gertenschlank und trug hosenanzüge, und die ganze firma wußte, daß der chef auf gertenschlanke frauen in hosenanzügen stand, des kontrastes wegen, denn seine eigene frau war kurz und korpulent und trug meistens kostüme von einem unmöglichen schnitt.

die ganze firma wußte natürlich auch, daß der chef gelegentlich fräulein lissi auf den schreibtisch legte, nachdem er für diesen akt die akten zur seite geräumt hatte…



der anruf kam meistens kurz vor fünf, wenn sich das personal anschickte, das haus zu verlassen: „fräulein lissi, bitte zum chef!"

hocherhobenen hauptes verließ die sekretärin dann das zimmer, ging mit kleinen, aufreizenden schritten am prokuristen bertram vorbei, der sie schon zweimal in den hintern gekniffen und zum essen eingeladen hatte, ohne erfolg, so daß er sich mit fräulein amanda aus der lohnbuchhaltung vergnügen mußte, was eigentlich kein vergnügen war, denn sie war nicht bertrams typ und hatte zudem einen hängearsch, was jeder sehen konnte.

lissis hintern hingegen hatte das richtige format,

blättern sie bitte um

war klein und fest und erhitzte bertrams phantasie.

jetzt allerdings gehörte der hintern samt allem anderen dem chef, wie jeder wußte, und bertram spürte eifersucht in sich aufsteigen, wenn lissi zum aufzug trippelte, um dem „alten“ zu diensten zu sein, denn er wußte, daß sie bald nackt auf dem schreibtisch liegen und mit ihren herrlich langen beinen strampeln würde, während ihr das löchelchen gestopft wurde.

die putzfrau valentina hatte mit eigenen ohren lissis lustschreie vernommen und dem fräulein susi aus der telexzentrale darüber berichtet, so daß bald im ganzen haus bekannt war, daß der chef im stoßen beträchtliches leistete, obwohl er schon die vierzig

blättern sie bitte um







überschritten und zu hause auch noch ein weib zu befriedigen hatte.

der chef fand übrigens, daß lissi all die anderen, die er bislang erprobt hatte, übertraf. sie war nicht nur hübsch, schlank und geil, sondern auch von einer mitreißenden hemmungslosigkeit, die es ihm leichtmachte, gefühl zu zeigen, aus sich herauszugehen, ja, ein stürmischer liebhaber zu sein.

„sind sie bereit, fräulein lissi?" sachlich – kühl, als ob es um ein diktat gehe, empfing er seine „erste kraft", doch kaum hatte sich die tür hinter ihr geschlossen, küßte er sie und preßte sie an sich, so daß sie seinen „strammen max" auf ihrer bauchdekke spüren konnte.

mit gewandten fingern legte sie ihn frei, um ihn mit heißen feuchten küßchen zu begrüßen, während der chef seinerseits mit ihren runden äpfelchen spielte und sie „meine nektarine" nannte, denn der chef war inhaber einer obstgroßhandlung, und fräulein lissis schlitzchen war voll süßem saft, wenn sie erregt war.

der chef saugte sie genüßlich aus, bevor er sie auf seinem zapfen reiten ließ, so stürmisch, daß der antike schreibtisch ächzte und manchmal zusammenzubrechen drohte, wenn fräulein lissi vom orgasmus geschüttelt wurde…





in der nächsten nummer lesen sie:

der dauerlutscher ● zwei scharfe mäuschen fangen sich einen kater ● lernt man im college solche sachen? ● der mann im gips ● frivolgirl pippa: was heißt hier schon pervers? ● kontakte – der partnermarkt für sie und für ihn





* **frivol**
erscheint
monatlich !

frivol

diese zeitschrift wird für erwachsene gemacht. sorgen sie bitte dafür, daß sie nicht in die hände von kindern und jugendlichen gelangt.